



EversheimStuible Treuberater GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

## **Erstellungsbericht**

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016

Gemeindewerke Kappelrodeck,  
Kappelrodeck

<b>INHALT:</b>	<b>Seite</b>
<b>I. Auftrag und Auftragsdurchführung</b>	1
<b>II. Rechtliche und technisch-wirtschaftliche Grundlagen</b>	2
<b>III. Feststellungen zur Rechnungslegung</b>	3
1. Grundlagen des Jahresabschlusses	3
2. Angaben zur Plausibilität der vorgelegten Unterlagen	3
<b>IV. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse</b>	4
1. Vermögenslage	4
2. Finanzlage	6
3. Ertragslage	7
4. Zusammenfassung	9
<b>V. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen</b>	10

<b>ANLAGEN</b>	<b>Blatt</b>
1: Bilanz zum 31.12.2016	1
2: Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 (1.1. - 31.12.2016)	1
3: Anhang 2016	1 - 4
4: Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2016 (1.1. - 31.12.)	1
5: Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung	1 - 11
6: Entwicklung der Ertrags- bzw. Investitionszuschüsse	1
7: Darlehensübersicht zum 31.12.2016	1

## I. Auftrag und Auftragsdurchführung

Die Gemeinde Kappelrodeck hat uns beauftragt, den Jahresabschluss der Gemeindewerke zum 31.12.2016 aus den uns vorgelegten Belegen, Büchern und Bestandsnachweisen unter Berücksichtigung der uns erteilten Auskünfte zu erstellen und dabei die dem Jahresabschluss zugrunde liegenden Belege, Bücher und Bestandsnachweise auf ihre Plausibilität hin zu beurteilen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Grundsätzen des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg sowie der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg erstellt. Nach § 7 EigBVO finden die Regelungen des HGB Anwendung, so dass der Abschluss auch unter Beachtung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt wurde. Grundlage für die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung bilden die Formblätter 1 bzw. 4 und für die Erfolgsübersicht Formblatt 5 zur EigBVO Baden-Württemberg i.d.F. vom 7.12.1992. Wir haben unsere Erstellung unter Beachtung des IDW Standards "Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen durch Wirtschaftsprüfer" (IDW S 7) vorgenommen. Zur Würdigung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen (IDW PS 312). Auf die Erstellung eines Lageberichts ist verzichtet worden.

Die Arbeiten wurden mit Unterbrechungen in den Monaten Juli und September 2017 bei der Gemeindeverwaltung Kappelrodeck und in unserem Büro durchgeführt. Maßgeblich für unsere Verantwortlichkeit - auch im Verhältnis zu Dritten - sind die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1.1.2017.

Aufklärungen, Nachweise und Auskünfte erteilten uns der Bürgermeister, Herr Stefan Hattenbach, die Kämmerin Frau Dr. Timbur und die benannten Sachbearbeiter.

In einer Vollständigkeitserklärung hat uns der Bürgermeister bestätigt, dass sämtliche buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle in der Buchhaltung erfasst sind, alle vorhandenen Risiken genannt wurden und der Jahresabschluss zum 31.12.2016 sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, das Eigenkapital, Wagnisse, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthält und alle erforderlichen Angaben gemacht sind.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres haben sich nach dieser Erklärung nicht ergeben.

## **II. Rechtliche und technisch-wirtschaftliche Grundlagen**

### **Organisationsform**

Die Gemeinde Kappelrodeck führt die Wasserversorgung als wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) gemäß § 102 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg und § 1 des Eigenbetriebsgesetzes.

### **Satzung**

Für den Eigenbetrieb Gemeindewerke Kappelrodeck gilt die Betriebssatzung in der Fassung vom 25.6.2012. Sie ist am 30.6.2012 in Kraft getreten.

### **Gegenstand**

Gegenstand des Eigenbetriebs ist gemäß § 1 Nr. 3 der Betriebssatzung die Wasserversorgung in der Gemeinde Kappelrodeck, der Betrieb von Photovoltaikanlagen und anderen Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien und der Kraft-Wärme-Kopplung sowie die Beteiligung an Unternehmen, die der Energie- und Wasserversorgung dienen.

### **Stammkapital**

Gemäß § 5 der Betriebssatzung beträgt das Stammkapital des Eigenbetriebs 488.000,00 Euro.

### **Organe**

Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und der Bürgermeister, der die Aufgaben der Betriebsleitung wahrnimmt.

### **Wirtschaftliche Grundlagen**

Im Versorgungsgebiet des Eigenbetriebs werden 5.653 Einwohner (Stand 31.12.2016) mit Wasser beliefert. Der Wasserbedarf wurde 2016 zu 5,4 % durch Zulauf von eigenem Quellwasser und zu 94,6 % durch Fremdbezug gedeckt. Es bestehen Wasserlieferverträge mit den Stadtwerken Achern (am 1.10.2009 in Kraft getreten) und mit der Gemeinde Ottenhöfen (am 1.5.2009 in Kraft getreten). Zum 31.12.2016 waren rd 1.670 Hausanschlüsse an das Versorgungsnetz angeschlossen; das Leitungsnetz hat eine Länge von rd 54,5 km.

Im Berichtsjahr wurde Strom aus zwei Photovoltaikanlagen ins Netz eingespeist bzw. an die Grundschule der Gemeinde Kappelrodeck geliefert.

### **III. Feststellung zur Rechnungslegung**

#### **1. Grundlagen des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) erstellt. Im Anhang wurde auf die fehlende Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse hingewiesen und der Betrag der Umsatzerlöse des Vorjahrs, der sich aus der Anwendung von § 277 Abs. 1 HGB i.d.F. BilRUG ergeben haben würde, nachrichtlich dargestellt. Ebenso wurde auf die fehlende Vergleichbarkeit derjenigen Posten im Jahresabschluss, die sich aufgrund der geänderten Umsatzerlösdefinition, wie Materialaufwand, Personalaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand, die sich ebenfalls geändert haben, im Anhang hingewiesen (§ 265 Abs. 2 HGB).

#### **2. Angaben zur Plausibilität der vorgelegten Unterlagen**

Unsere Befragungen und Beurteilungen ergaben keinen Hinweis, die gegen die Plausibilität der uns vorgelegten Unterlagen und Nachweise sprechen.

## IV. Analyse der wirtschaftlichen Verhältnisse

### 1. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die Bilanzposten nach Liquiditäts Gesichtspunkten zu Gruppen zusammengefasst und korrespondierende Posten der Aktiv- und Passivseite gegeneinander aufgerechnet worden (Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen und Ertragszuschüsse mit Sachanlagen).

Danach ergeben sich folgende Strukturbilanzen:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung			
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro		TEuro	%
<b>Aktivseite</b>								
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.241	56,3	2.334	58,7	-	93	-	4,0
Finanzanlagen	1.421	35,7	1.421	35,8		0		0,0
Vorräte	25	0,6	19	0,5	+	6	+	31,6
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>3.687</b>	<b>92,6</b>	<b>3.774</b>	<b>95,0</b>	-	<b>87</b>	-	<b>2,3</b>
Kurzfristige Forderungen								
- an die Gemeinde	94	2,4	0	0,0	+	94		-
- Dritte	197	5,0	199	5,0	-	2	-	1,0
	<b>3.978</b>	<b>100,0</b>	<b>3.973</b>	<b>100,0</b>	<b>+</b>	<b>5</b>	<b>+</b>	<b>0,1</b>
<b>Passivseite</b>								
Eigenkapital	661	16,6	537	13,5	+	124	+	23,1
Darlehensverbindlichkeiten	3.209	80,7	3.354	84,4	-	145	-	4,3
<b>Langfristige Mittel</b>	<b>3.870</b>	<b>97,3</b>	<b>3.891</b>	<b>97,9</b>	-	<b>21</b>	-	<b>0,5</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	0	0,0	15	0,4	-	15	-	100,0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	108	2,7	67	1,7	+	41	+	61,2
	<b>3.978</b>	<b>100,0</b>	<b>3.973</b>	<b>100,0</b>	<b>+</b>	<b>5</b>	<b>+</b>	<b>0,1</b>

Die **Summe der Strukturbilanz** hat sich geringfügig um 5 TEuro (+ 0,1 %) erhöht. Dieser Anstieg hat sich sowohl auf der Aktivseite als auch auf der Passivseite im kurzfristigen Bereich niedergeschlagen.

Die Verringerung der **Immateriellen Vermögensgegenstände** und der **Sachanlagen** entspricht dem Saldo aus den Investitionen (94 TEuro) und der Auflösung der Ertrags- bzw. Investitionszuschüsse (23 TEuro) einerseits sowie den Abschreibungen (143 TEuro) und dem Zugang zu den Investitionszuschüssen - Wasserversorgungsbeiträge - (67 TEuro) andererseits. Der Anteil der Immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen am Gesamtvermögen ist mit 56,3 % branchenüblich hoch.

Als **Finanzanlagen** sind die Beteiligungen an der badenova AG & Co. KG (474 TEuro), der Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH (3 TEuro), der Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG (25 TEuro) und der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (920 TEuro) ausgewiesen.

Die **kurzfristigen Forderungen gegen Dritte** enthalten im Wesentlichen die Forderungen aus dem jeweils erst im Folgejahr abgerechneten Wasserverbrauch für das 4. Quartal (31.12.2016: 174 TEuro; 31.12.2015: 174 TEuro).

Die **Forderungen an die Gemeinde** enthalten den anteiligen Bestand der im Gemeindehaushalt geführten Einheitskasse (84 TEuro), die der Wasserversorgung zuzurechnen ist. Die Gründe für den Anstieg des anteiligen Kassenbestands sind aus der Kapitalflussrechnung ersichtlich.

Das **Eigenkapital** hat sich um den Jahresgewinn 2016 erhöht. Die Eigenkapitalquote ist um 3,1 Prozentpunkte auf 16,6 % gestiegen. Sie ist im Branchenvergleich eher niedrig.

Das **langfristige Fremdkapital** (Bankdarlehen) hat sich um die planmäßigen Darlehenstilgungen verringert.

Die insgesamt bereitgestellten **langfristigen Finanzierungsmittel** (Eigen- und langfristiges Fremdkapital) von 3.870 TEuro haben zum 31.12.2016 ausgereicht, das langfristig gebundene Vermögen (3.687 TEuro) zu decken; die Überdeckung im langfristigen Bereich beträgt 183 TEuro.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten** enthalten zum 31.12.2016 vor allem Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten (29 TEuro; 31.12.2015: 37 TEuro) sowie kurzfristige Rückstellungen (78 TEuro; 31.12.2015: 29 TEuro). Der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen ist vor allem auf die Steuerrückstellungen (+ 48 TEuro) zurückzuführen.

## 2. Finanzlage

### Kapitalflussrechnung

Die Entwicklung der Finanzlage lässt sich aus der folgenden Kapitalflussrechnung ablesen:

	2016 TEuro	2015 TEuro	Veränderung TEuro
Periodenergebnis	+ 124	+ 176	- 52
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	+ 143	+ 143	0
+ Zunahme der Rückstellungen	+ 1	+ 1	0
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	- 23	- 23	0
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 13	- 1	- 12
- Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 8	- 28	+ 20
+ Zinsaufwendungen	+ 121	+ 126	- 5
- Sonstige Beteiligungserträge	- 105	- 107	+ 2
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	+ 48	- 15	+ 63
- Ertragsteuerzahlungen	0	+ 30	- 30
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>+ 288</b>	<b>+ 302</b>	<b>- 14</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 94	- 38	- 56
+ Erhaltene Dividenden	+ 105	+ 111	- 6
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>+ 11</b>	<b>+ 73</b>	<b>- 62</b>
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	- 146	- 144	- 2
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	+ 67	+ 14	+ 53
- Gezahlte Zinsen	- 121	- 126	+ 5
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 200</b>	<b>- 256</b>	<b>+ 56</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>+ 99</b>	<b>+ 119</b>	<b>- 20</b>
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	- 15	- 134	+ 119
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>+ 84</b>	<b>- 15</b>	<b>+ 99</b>

Der Finanzmittelfonds zum 31.12.2016 entspricht dem anteiligen Kassenbestand bei der Gemeinde. Ausschlaggebend für den Anstieg des Finanzmittelfonds war, dass der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit und aus der Investitionstätigkeit den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit überstiegen haben.



### 3. Ertragslage

Der Erfolgvergleich wurde aus der Gewinn- und Verlustrechnung der beiden Vergleichsjahre abgeleitet. Er ist in Form einer Deckungsbetragsrechnung aufgebaut. Die Vorjahreszahlen wurden zur besseren Vergleichbarkeit an den Ausweis nach BilRUG angepasst.

#### Erfolgvergleich

	Erträge/Aufwendungen		Verbesserung (+)/ Verslechterung (-)			Ertrag-/Aufwand- anteile <sup>1)</sup>	
	2016	2015				2016	2015
	TEuro	TEuro	TEuro	% <sup>1)</sup>		%	%
Erlöse aus dem Wasserverkauf	643	638	+ 5	+ 0,7		92,2	90,8
Auflösung Ertrags-/Investitionszuschüsse	23	23	0 +	2,5		3,4	3,3
Stromerlöse (Photovoltaik)	5	5	0 -	5,1		0,7	0,7
Sonstige Umsatzerlöse	22	31	- 9	- 30,1		3,1	4,4
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>693</b>	<b>697</b>	<b>- 4</b>	<b>- 0,7</b>		<b>99,4</b>	<b>99,2</b>
Aktiviert Eigenleistungen	3	5	- 2	- 38,0 <sup>2)</sup>		0,4	0,7
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	0 +	77,9		0,2	0,1
<b>Betriebserträge</b>	<b>697</b>	<b>703</b>	<b>- 6</b>	<b>- 0,9</b>		<b>100,0</b>	<b>100,0</b>
Materialaufwand	231	212	- 19	- 9,1		33,2	30,1
Personalaufwand	65	63	- 2	- 2,1		9,2	9,0
Abschreibungen	143	143	0 -	0,2		20,6	20,4
Sonstige Aufwendungen	70	76	+ 6	+ 7,3		10,1	10,8
<b>Betriebsbedingte Aufwendungen</b>	<b>509</b>	<b>494</b>	<b>- 15</b>	<b>- 3,1</b>		<b>73,1</b>	<b>70,3</b>
<b>Betriebsergebnis des Erfolgvergleichs</b>	<b>188</b>	<b>209</b>	<b>- 21</b>	<b>- 10,3</b>	<b>+</b>	<b>26,9</b>	<b>+ 29,7</b>
Finanzergebnis (Aufwandsaldo)	- 16	- 18	+ 2	+ 15,5	-	2,2	- 2,6
Ertragsteuern	48	15	- 33	- <sup>2)</sup>	-	6,9	- 2,1
<b>Jahresgewinn/-verlust (-)</b>	<b>124</b>	<b>176</b>	<b>- 52</b>	<b>- 29,3 <sup>2)</sup></b>	<b>+</b>	<b>17,8</b>	<b>+ 25,0</b>

Die **Erlöse aus dem Wasserverkauf** sind bei einer um 2.088 m<sup>3</sup> höheren Abgabe (+ 0,8 % auf 260.481 m<sup>3</sup>) mengenbedingt um 5 TEuro (+ 0,7 % auf 643 TEuro) gestiegen. Der Durchschnittserlös beträgt unverändert 2,47 Euro/m<sup>3</sup>.

Die Wasserverbräuche sind - neben einer Grundgebühr - mit einem Arbeitspreis von unverändert 2,37 Euro/m<sup>3</sup> (Gemeinde jeweils abzüglich 10 % Rabatt) abgerechnet worden. Die nach der Zählergröße gestaffelten Grundgebühren blieben ebenfalls unverändert.

Der **Materialaufwand** enthält die Kosten für die Wasserdarbietung (131 TEuro; Vorjahr 128 TEuro) sowie für den Betrieb und die Unterhaltung der Sachanlagen einschließlich der Nebengeschäftstätigkeit (100 TEuro; Vorjahr 84 TEuro). Diese betreffen vor allem die Unterhaltung des Leitungsnetzes (36 TEuro; Vorjahr: 35 TEuro) sowie Aufwendungen für Bauhofleistungen (40 TEuro; Vorjahr: 29 TEuro).

1) aus ungerundeten Werten gerechnet

2) über 100,0 %

Wie im Vorjahr wurde Wasser von den Stadtwerken Achern und von der Gemeinde Ottenhöfen bezogen. Dabei hat der Wasserbezug von den Stadtwerken Achern 45,20 ct/m<sup>3</sup> erfordert, das sind 2,4 % weniger als im Jahr 2015. Für den Wasserbezug von der Gemeinde Ottenhöfen waren - einschließlich Aufbereitungskosten - 35,67 ct/m<sup>3</sup>, das sind 7,0 % weniger als im Vorjahr, aufzuwenden. Die Aufbereitung von eigenem Quellwasser durch die Gemeinde Ottenhöfen (3.858 m<sup>3</sup>, Vorjahr 7.448 m<sup>3</sup>) hat durchschnittlich 20,34 ct/m<sup>3</sup> (Vorjahr 23,04 ct/m<sup>3</sup>) gekostet. Für die Aufbereitung waren 1 TEuro weniger aufzuwenden.

### Rechnerische Wasserverluste

	2016	2015	Veränderung		Mengenanteile	
	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	%	%	%
Bezug von						
- Stadtwerke Achern (ohne Verkauf Ottenhöfen)	263.895	245.614	+ 18.281	+ 7,44	84,81	84,73
- Gemeinde Ottenhöfen	30.613	23.509	+ 7.104	+ 30,22	9,84	8,11
Bezug gesamt	294.508	269.123	+ 25.385	+ 9,43	94,65	92,84
Quellwasserzulauf	16.644	20.762	- 4.118	- 19,83	5,35	7,16
Wasserdarbietung	311.152	289.885	+ 21.267	+ 7,34	100,00	100,00
Wasserabgabe	274.999	272.614	+ 2.385	+ 0,87		
Rechnerische Verluste	36.153	17.271	+ 18.882	+ 109,33		
dgl. in % der Darbietung	11,62	5,96				
Wasserdarbietung	311.152	289.885				
Wasserabgabe	274.999	272.614				
Rechnerische Verluste	36.153	17.271				
dgl. in % der Darbietung	11,62	5,96				

Die **rechnerischen Wasserverluste** 2016 haben sich deutlich erhöht und liegen im mittleren Bereich bisheriger Werte.

Der um 2 TEuro (+ 2,1 %) höhere **Personalaufwand** enthält die Vergütung für die Wassermeister.

Wesentliche Posten der um 6 TEuro geringeren **sonstigen Aufwendungen** sind der Verwaltungs-kostenbeitrag an die Gemeinde (43 TEuro), Versicherungsprämien (6 TEuro), Aufwendungen für die Jahresabschlusserstellung u.ä. (10 TEuro) sowie EDV-, Post-, Büromaterial- u.ä. Kosten (7 TEuro).

Das **Finanzergebnis** setzt sich zusammen aus 105 TEuro (Vorjahr: 108 TEuro) Erträgen aus der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG und aus der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG sowie Zinsaufwendungen (121 TEuro; Vorjahr 126 TEuro). Die Zinsaufwendungen betreffen Zinsen für langfristige Darlehen.

Als Ertragsteuern sind 27 TEuro Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag sowie 21 TEuro Gewerbesteuer ausgewiesen. Im Vorjahr waren bei der Steuerermittlung noch Verlustvorträge zu berücksichtigen.

#### **4. Zusammenfassung**

Die Ertragslage hat sich im Berichtsjahr verschlechtert, nach 176 TEuro im Jahr 2015 wird im Berichtsjahr ein Jahresgewinn von 124 TEuro ausgewiesen.

Wesentliche Ursachen für die Ergebnisverminderung waren höhere Materialaufwendungen und Ertragsteuern.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund des Jahresgewinns 2016 um 3,1 Prozentpunkte auf 16,6 % gestiegen.

Im langfristigen Bereich besteht zum 31.12.2016 eine Überdeckung von 183 TEuro.

Vor dem Hintergrund der Bereitstellung von Kassenkrediten durch die Gemeinde war die Liquidität im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

## V. Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers über die Erstellung mit Plausibilitätsbeurteilungen

An den Eigenbetrieb Gemeindewerke Kappelrodeck:

Wir haben auftragsgemäß den nachstehenden Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - des Eigenbetriebs Gemeindewerke Kappelrodeck für das Wirtschaftsjahr vom 1.1. bis 31.12.2016 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen der Satzung erstellt. Grundlage für die Erstellung waren die uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft, wohl aber auf Plausibilität beurteilt haben, sowie die uns erteilten Auskünfte. Die Buchführung sowie die Aufstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebs.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung des IDW Standards: Grundsätze für die Erstellung von Jahresabschlüssen (IDW S 7) durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anhangs auf Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Zur Beurteilung der Plausibilität der uns vorgelegten Belege, Bücher und Bestandsnachweise haben wir Befragungen und analytische Beurteilungen vorgenommen, um mit einer gewissen Sicherheit auszuschließen, dass diese nicht ordnungsgemäß sind. Hierbei sind uns keine Umstände bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der uns vorgelegten Unterlagen und des auf dieser Grundlage von uns erstellten Jahresabschlusses sprechen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2016 ist vom Gemeinderat noch festzustellen.

Stuttgart, den 20. September 2017

EversheimStuible Treuberater GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

  
Dr. Stuible-Treder  
Wirtschaftsprüferin

  
pp.a. Weber  
Wirtschaftsprüferin

## **ANLAGEN**

## Gemeindewerke Kappelrodeck

Bilanz zum 31.12.2016

## Aktivseite

		Aktivseite			Passivseite					
	Euro	Euro	Stand 31.12.2016 Euro	Vorjahr TEuro	Eigenkapital	Stand 1.1.2016 Euro	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2016 Euro	Vorjahr TEuro
<b>A. Anlagevermögen</b>					<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		395.598,00		412	I. Stammkapital	488.000,00	0,00	0,00	488.000,00	488
Software, gegebene Baukostenzuschüsse					II. Rücklagen Allgemeine Rücklage	90.499,10	0,00	0,00	90.499,10	91
II. Sachanlagen					III. Gewinn/Verlust (-) Verlust des Vorjahres Jahresgewinn	- 41.801,36	124.405,29			- 218 176
1. Grundstücke mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	64,00			0 <sup>1)</sup>	Gewinn/Verlust (-)			0,00	82.603,93	(- 42)
2. Erzeugungs-, Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	230.573,00			247		536.697,74	124.405,29	0,00	661.103,03	(537)
3. Vertriebsanlagen	1.967.383,00			2.000	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	309.931,00	66.496,24	10.266,24	366.161,00	310
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.449,00			26	<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	41.779,00	0,00	13.093,00	28.686,00	42
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.644,12	2.240.113,12		0	<b>D. Rückstellungen</b>					
				(2.273)	1. Steuerrückstellungen			62.836,00		15
III. Finanzanlagen		1.421.400,00		1.422	2. Sonstige Rückstellungen			14.790,00		14
Beteiligungen			4.057.111,12	(4.107)	<b>E. Verbindlichkeiten</b>					
<b>B. Umlaufvermögen</b>					1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			3.208.905,10		3.355
I. Vorräte					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 139.820,87 Euro)					(147)
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		24.522,17		19	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	178.426,72		29.404,68		37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 29.404,68 Euro)					(37)
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen					3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 Euro)	4.110,60		0,00		15
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				(0)	(davon a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 381,88 Euro b) aus Steuern: 0,00 Euro c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 Euro)			381,88		(15)
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				4	4. Sonstige Verbindlichkeiten	93.609,69				0 <sup>1)</sup>
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				(0)	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 381,88 Euro b) aus Steuern: 0,00 Euro c) im Rahmen der sozialen Sicherheit: 0,00 Euro)					0 <sup>1)</sup>
3. Forderungen an die Gemeinde (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				0						(0) <sup>1)</sup>
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				(0)						(0) <sup>1)</sup>
4. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 Euro)				17						(0) <sup>1)</sup>
			315.156,57	(0)					3.238.691,66	(0)
		290.634,40		(199)						(3.407)
			4.372.267,69	(218)					4.372.267,69	
			4.325						4.325	

1) unter 0,5 TEuro

## Anlage 2

### Gemeindewerke Kappelrodeck

#### Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 (1.1. - 31.12.2016)

	Euro	Euro	Euro	Vorjahr TEuro
1. Umsatzerlöse		692.666,23		697
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.182,43		5
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.107,54</u>		1
			696.956,20	(703)
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	167.603,16			162
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>63.535,73</u>			18
		231.138,89		(180)
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	49.902,96			71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	14.603,90			21
(davon für Altersversorgung: 4.481,42 Euro)				(6)
		<u>64.506,86</u>		(92)
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		143.304,72		143
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>70.217,30</u>		79
			<u>509.167,77</u>	<u>(494)</u>
			187.788,43	209
8. Erträge aus Beteiligungen		105.006,77		108
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>120.514,71</u>		126
			- 15.507,94	(- 18)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>47.717,30</u>	<u>15</u>
11. Ergebnis nach Steuern			124.563,19	176
12. Sonstige Steuern			<u>157,90</u>	<u>0 <sup>1)</sup></u>
13. Jahresgewinn			<u><u>124.405,29</u></u>	<u><u>176</u></u>

1) unter 0,5 TEuro

## **Anhang 2016**

### **I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Eigenbetrieb Gemeindewerke Kappelrodeck wird als Sondervermögen der Gemeinde Kappelrodeck geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2016 ist nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg sowie der dazu ergangenen Durchführungsverordnung erstellt worden.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung findet das Gesamtkostenverfahren Anwendung. Erstmals wurde das BilRUG angewendet; die Vorjahresbeträge wurden nicht angepasst.

Die Umsatzerlöse haben sich durch die Neudefinition gemäß § 277 Abs. 1 HGB nicht verändert.

Durch die Folgewirkung der neuen Umsatzerlösdefinition durch das BilRUG ist der Materialaufwand nicht mit dem Vorjahr vergleichbar. Bei Anwendung des § 277 Abs. 1 HGB i.d.F. BilRUG bereits im Jahr 2015 hätte sich ein als Materialaufwand auszuweisender Betrag von 211.763,25 € ergeben. Der als Personalaufwand auszuweisende Betrag hätte 63.198,33 € und der als sonstige betriebliche Aufwendungen auszuweisende Betrag hätte 75.877,27 € betragen.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode, wobei die Nutzungsdauern analog den amtlichen AfA-Tabellen bemessen sind.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden mit ihren Einstandspreisen bilanziert.

Die Bewertung der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nennwert. Erkennbare Ausfallrisiken werden durch Wertberichtigungen auf Forderungen berücksichtigt.

Die von Anschlussnehmern bis einschließlich 2002 geleisteten Ertragszuschüsse werden passiviert und mit 5 % p.a. des jeweiligen Ursprungsbetrags aufgelöst.

Die 2003 zugegangenen Zuschüsse wurden als Investitionszuschüsse behandelt und abschreibungsmindernd von entsprechenden Sachanlagen abgesetzt. Seit 2004 werden die vereinnahmten Kundenzuschüsse (Wasserversorgungsbeiträge) aufgrund der handelsrechtlichen Anforderungen als passiver Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen und entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Sachanlagen aufgelöst.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert.



### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr 2016 ist im Anlagennachweis (vgl. Blatt 4) dargestellt.

Die Forderungen an die Gemeinde enthalten den Stand des Kassenverrechnungskontos zum 31.12.2016 (84 TEuro Kassenmehreinnahmen).

Die sonstigen Rückstellungen bestehen für Jahresabschlusskosten (7.000,00 Euro), für die Kosten künftiger GPA-Prüfungen (3.200,00 Euro) sowie für rückständige Zählerauswechslungen (4.590,00 Euro).

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten im Einzelnen:

	Gesamt- betrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEuro	über 1 Jahr bis 5 Jahre TEuro	über 5 Jahre TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.209	140	3.069	2.566
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<u>30</u>	<u>30</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>3.239</u>	<u>170</u>	<u>3.069</u>	<u>2.566</u>

Zusammensetzung und Fristigkeit der Verbindlichkeiten im Vorjahr:

	Gesamt- betrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr TEuro	über 1 Jahr TEuro	über 5 Jahre TEuro
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.355	147	3.208	2.680
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37	37	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	<u>15</u>	<u>15</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
	<u>3.407</u>	<u>199</u>	<u>3.208</u>	<u>2.680</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten enthalten 1 TEuro abgegrenzte Darlehenszinsen.

Für die Verbindlichkeiten bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Waren. Darüber hinaus waren zum Bilanzstichtag keine Besicherungen durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gegeben.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse im Einzelnen:	rd Euro
Erlöse aus dem Wasserverkauf	642.700
Stromerlöse	4.900
Auflösung Ertrags-/Investitionszuschüsse	23.400
Sonstige Umsatzerlöse	<u>21.700</u>
	<u>692.700</u>

Der Personalaufwand ist für die Wassermeister angefallen. Die Aufwendungen für die je nach Bedarf für die Wasserversorgung zum Einsatz kommenden Bauhofmitarbeiter sind unter Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen.

Auf die Aktivierung von Steuerlatenzen aufgrund abweichender Bewertung von Beteiligungen (Steuer-satz 15,825 %) wird verzichtet.

#### V. Organe

Für den Eigenbetrieb ist gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung keine Betriebsleitung bestellt. Die nach dem Eigenbetriebsgesetz der Betriebsleitung obliegenden Aufgaben werden vom Bürgermeister wahr-genommen.

Bürgermeister ist Herr Stefan Hattenbach.

Mitglieder des Betriebsausschusses waren im Berichtsjahr:

Gallwitz, Günther	FWV	Rektor i.R.
Hättig, Karin	FWV	Kfm. Angestellte
Hodapp, Michael	FWV	Polizeibeamter
Hodapp, Sandra	FWV	Industriekauffrau
Panther, Silke	FWV	Einzelhandelskauffrau
Vogel, Markus	CDU	Bauingenieur
Bäuerle, Rupert	CDU	Kfm. Angestellter
Baßler, Ursula	CDU	Brennmeisterin
Huber, Michael	CDU	Betriebswirt
Laber, Erich	SPD	Lehrer

Kappelrodeck, im September 2017

Stefan Hattenbach  
Bürgermeister

	Stand		Anschaffungs- und Herstellungskosten		Abschreibungen		Abschreibungen		Abschreibungen		Restbuchwerte		Kennzahlen	
	1.1.2016	Euro	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand	31.12.2016	Stand	1.1.2016	Euro	Stand	31.12.2016	Durchschnittlicher Abschreibungsatz	Restbuchwert
<b>Wasserversorgung</b>														
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>														
Software, gegebene Baukostenzuschüsse	502.569,36		0,00	0,00	0,00	502.569,36	31.12.2016	Stand	1.1.2016	Euro	Stand	31.12.2016	Euro	78,7
	64,42		0,00	0,00	0,00	64,42		0,42			395.998,00	412.186,00	3,3	
<b>II. Sachanlagen</b>														
<b>1. Grundstücke mit Geschäftsbetriebs- und anderen Baulen</b>														
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	85.602,12		0,00	0,00	0,00	85.602,12	31.12.2016	Stand	1.1.2016	Euro	Stand	31.12.2016	Euro	99,3
Wassergewinnungsanlagen	605.632,25		0,00	0,00	0,00	605.632,25		84.805,12			0,00	796,00	0,9	0,0
Wasserbezugsanlagen	691.234,37		0,00	0,00	0,00	691.234,37		429.884,25			164.517,00	175.948,00	1,9	27,2
	962.978,66		0,00	0,00	0,00	962.978,66		514.460,37			154.517,00	176.744,00	1,8	23,8
<b>3. Verteilungsanlagen</b>														
Speicheranlagen	4.131.822,49		68.210,00	0,00	0,00	4.200.032,49	31.12.2016	Stand	1.1.2016	Euro	Stand	31.12.2016	Euro	28,6
Leitungsnetz und Hausanschlüsse	80.196,71		0,00	0,00	0,00	80.196,71		689.659,66			274.997,00	293.309,00	1,9	40,1
Messerrichtungen	5.174.997,86		68.210,00	0,00	0,00	5.243.207,86		2.432.782,49			1.686.850,00	1.699.040,00	1,9	8,1
	97.129,46		12.773,72	0,00	0,00	109.903,18		72.256,71			6.536,00	7.940,00	1,9	37,5
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.963.426,11		80.993,72	0,00	0,00	6.044.409,83	31.12.2016	Stand	1.1.2016	Euro	Stand	31.12.2016	Euro	26,8
Fertige Sachanlagen	0,00		12.644,12	0,00	0,00	12.644,12		3.760.621,11			2.161.413,00	2.202.805,00	2,0	35,8
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	5.963.426,11		93.627,84	0,00	0,00	6.057.053,95		81.400,00			1.686.850,00	1.699.040,00	1,9	40,1
	6.465.955,47		93.627,84	0,00	0,00	6.559.623,31		72.256,71			1.967.383,00	2.000.289,00	1,9	37,5
<b>Sachanlagen gesamt</b>														
<b>Wasserversorgung gesamt</b>														
	6.465.955,47		93.627,84	0,00	0,00	6.559.623,31		3.760.621,11			2.161.413,00	2.202.805,00	2,0	35,8
<b>Erneuerbare Energien</b>														
<b>II. Sachanlagen</b>														
<b>2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen</b>														
Photovoltaikanlage	86.797,24		0,00	0,00	0,00	86.797,24	31.12.2016	Stand	1.1.2016	Euro	Stand	31.12.2016	Euro	76,1
	86.797,24		0,00	0,00	0,00	86.797,24		16.400,24			66.055,00	70.397,00	5,0	76,1
<b>Erneuerbare Energien gesamt</b>														
	86.797,24		0,00	0,00	0,00	86.797,24		16.400,24			66.055,00	70.397,00	5,0	76,1
<b>Beteiligungen</b>														
<b>III. Finanzanlagen</b>														
<b>1. Beteiligungen</b>														
	1.421.400,00		0,00	0,00	0,00	1.421.400,00	31.12.2016	Stand	1.1.2016	Euro	Stand	31.12.2016	Euro	100,0
<b>Beteiligungen gesamt</b>														
	1.421.400,00		0,00	0,00	0,00	1.421.400,00		0,00			1.421.400,00	1.421.400,00	0,0	100,0

# Gemeindewerke Kappelrodeck

## Erfolgsübersicht für das Wirtschaftsjahr 2016 (1.1. - 31.12.)

### Anlage 4

	Gesamt	Wasserversorgung	Erneuerbare Energien	Beteiligung Badenova	Beteiligung ewo	Aktivierete Eigenleistungen
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Materialaufwand						
a) Bezug von Fremden	231.138,89	231.138,89	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Bezug von Betriebszweigen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Löhne und Gehälter	49.902,96	46.720,53	0,00	0,00	0,00	3.182,43
3. Soziale Abgaben	10.122,48	10.122,48	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.481,42	4.481,42	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Abschreibungen	143.304,72	138.963,72	4.341,00	0,00	0,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	120.514,71	81.837,44	629,42	17.750,35	20.297,50	0,00
7. Steuern	157,90	157,90	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	70.217,30	67.938,85	309,68	727,34	1.241,43	0,00
9. Summe (Nr. 1. bis 8.)	629.840,38	581.361,23	5.280,10	18.477,69	21.538,93	3.182,43
10. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche						
Zurechnung (+)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Abgabe (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Aufwendungen insgesamt (Nr. 1. bis 10.)	629.840,38	581.361,23	5.280,10	18.477,69	21.538,93	3.182,43
12. Betriebserträge						
a) nach der GuV-Rechnung	696.956,20	688.844,30	4.929,47	0,00	0,00	3.182,43
b) aus Lieferungen an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Betriebserträge insgesamt	696.956,20	688.844,30	4.929,47	0,00	0,00	3.182,43
14. Betriebsergebnis (Überschuss +/Fehlbetrag -)	67.115,82	107.483,07	- 350,63	- 18.477,69	- 21.538,93	0,00
15. Finanzerträge	105.006,77	0,00	0,00	30.489,92	74.516,85	0,00
16. Ertragsteuern	47.717,30	29.728,51	0,00	3.334,43	14.654,36	0,00
17. Unternehmensergebnis (Jahresgewinn +/Jahresverlust -)	124.405,29	77.754,56	- 350,63	8.677,80	38.323,56	0,00

## Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

### Bilanz

#### Aktivseite

A. Anlagevermögen	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	395.598,00	412.186,00
II. Sachanlagen	2.240.113,12	2.273.202,00
	<u>2.635.711,12</u>	<u>2.685.388,00</u>
Entwicklung der Restbuchwerte:	2016 Euro	2015 Euro
Stand 1.1.	2.685.388,00	2.790.550,34
Zugänge (Investitionen)	93.627,84	37.915,09
Umbuchungen (+/-)	0,00	30.840,34
Abgänge	0,00	0,00
Abschreibungen	-143.304,72	-143.077,43
Stand 31.12.	<u>2.635.711,12</u>	<u>2.685.388,00</u>
(davon Anlagen im Bau:	<u>12.644,12</u>	<u>0,00</u> )

Das Anlagevermögen ist in einer nach Anlagengruppen gegliederten, maschinell geführten Anlagen-datei einzeln nachgewiesen. Der Anlagennachweis (Anlage 3 Blatt 4) ist aus der Anlagendatei abgeleitet. Er zeigt dementsprechend neben den Restbuchwerten die Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie der Abschreibungen.

#### Anlagenzugänge

Die Anlagenzugänge wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sind einbehaltene Skonti abgesetzt.

## Anlage 5/Blatt 2

Die Zugänge im Einzelnen:

	rd Euro	rd Euro	Nutzungs- dauer Jahre
<b>Verteilungsanlagen</b>			
<b>- Leitungsnetz und Hausanschlüsse</b>			
Erschließung Schloßacker, 3. Bauabschnitt	47.164		
Erschließung Kappelbergweg	5.506		
24 Hausanschlüsse	<u>15.540</u>	68.210	40
<b>Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>			
1 digitaler Korrelator zur Leckortung	6.912		8
1 Schieberdrehmaschine	5.038		8
1 Hochdruckreiniger "Kränzle 1152 TST"	539		8
2 Bedienungsschlüssel für Unterflurhydrant	<u>285</u>	12.774	5
<b>Messeinrichtungen</b>			
Netzbau Brandrain (im Bau)		12.644	
		<u>93.628</u>	
<b>Abgänge</b>			

In 2016 sind keine Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens abgegangen.

### **Abschreibungen**

Die Sachanlagen (Zugänge und Altbestand) werden nach der linearen Methode - im Zugangsjahr pro rata temporis - abgeschrieben. Von den gesamten Abschreibungen (143 TEuro; vgl. GuV-Posten "Abschreibungen auf Sachanlagen") entfallen rd 1.614 Euro auf die Zugänge 2016.

<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>31.12.2016 Euro</b>	<b>31.12.2015 Euro</b>
<b>Beteiligungen</b>	<b>1.421.400,00</b>	<b>1.421.400,00</b>
Zusammensetzung:	Euro	Euro
badenova AG & Co. KG		
- Kommanditanteil	158.000,00	158.000,00
- Einlage im Rahmen einer stillen Gesellschaft	316.000,00	316.000,00
Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG (Kommanditanteil)	920.000,00	920.000,00
Energiewerk Ortenau Energiegesellschaft GmbH & Co. KG (Kommanditanteil)	24.700,00	24.700,00
Energiewerk Ortenau Verwaltungs-GmbH	2.700,00	2.700,00
	<u>1.421.400,00</u>	<u>1.421.400,00</u>

<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>31.12.2016 Euro</b>	<b>31.12.2015 Euro</b>
<b>I. Vorräte</b>		
<b>Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</b>	<b>24.522,17</b>	<b>18.799,88</b>

Ausgewiesen ist der Bestand an Installationsmaterialien.

<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2016 Euro</b>	<b>31.12.2015 Euro</b>
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>178.426,72</b>	<b>177.822,25</b>

Ausgewiesen sind Forderungen aus dem erst im Jahr 2017 abgerechneten Wasserverbrauch für das 4. Quartal 2016 (174 TEuro) und aus Hausanschlusskostenersätzen.

<b>2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>31.12.2016 Euro</b>	<b>31.12.2015 Euro</b>
	<u>4.110,60</u>	<u>3.864,14</u>

	<b>31.12.2016</b> <b>Euro</b>	<b>31.12.2015</b> <b>Euro</b>
<b>3. Forderungen an die Gemeinde</b>	<b>93.809,69</b>	<b>0,00</b>

Die Forderungen zum 31.12.2016 im Einzelnen:

	Euro	Euro
Stand Verrechnungskonto zum 1.1.2016 (Verbindlichkeit)		-15.305,11
Einnahmen 2016	1.075.705,47	
Ausgaben 2016	-976.404,52	99.300,95
Stand Verrechnungskonto zum 31.12.2016 (Forderung)		83.995,84
Sonstige Verbindlichkeiten		-10.904,23
Forderung Wassergebühren		20.718,08
		<u>93.809,69</u>

	<b>31.12.2016</b> <b>Euro</b>	<b>31.12.2015</b> <b>Euro</b>
<b>4. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>14.287,39</b>	<b>17.245,95</b>

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich um den weiterberechneten Grund- und Arbeitspreis nach § 8 Abs. 2 und 3 des Wasserlieferungsvertrags mit der Gemeinde Ottenhöfen.



**Passivseite**

<b>A. Eigenkapital</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>I. Stammkapital</b>	<b>488.000,00</b>	<b>488.000,00</b>

Das Stammkapital ist in § 5 der Betriebssatzung (Fassung vom 28.4.2007) auf 488.000,00 Euro festgesetzt.

<b>II. Rücklagen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>Allgemeine Rücklage</b>	<b>90.499,10</b>	<b>90.499,10</b>

<b>III. Gewinn/Verlust (-)</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
	<b>82.603,93</b>	<b>-41.801,36</b>

Entwicklung:	Euro	Euro
Stand 1.1.	-41.801,36	-217.730,21
Jahresgewinn	124.405,29	175.928,85
Gewinn/Verlust (-)	82.603,93	-41.801,36

<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
	<b>366.161,00</b>	<b>309.931,00</b>

Entwicklung:	Euro	Euro
Stand 1.1.	309.931,00	304.730,00
Zuführung	66.496,24	13.938,97
Auflösung	-10.266,24	-8.737,97
Stand 31.12.	366.161,00	309.931,00

Ausgewiesen sind die ab 2004 vereinnahmten Wasserversorgungsbeiträge, die entsprechend der Abschreibung der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst werden. Die Auflösung (10 TEuro) ist im GuV-Posten 1 "Umsatzerlöse" enthalten.

Die Entwicklung des "Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" ist nach Zugangsjahren gegliedert - wie auch der nachfolgende Passivposten "Empfangene Ertragszuschüsse" - in der Anlage 6 zu diesem Bericht dargestellt.

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>28.686,00</b>	<b>41.779,00</b>
Entwicklung:	Euro	Euro
Stand 1.1.	41.779,00	55.825,00
Auflösung	-13.093,00	-14.046,00
Stand 31.12.	<u>28.686,00</u>	<u>41.779,00</u>

Hier werden die von Kunden erhobenen Wasserversorgungsbeiträge und Kostenersätze für die Erstellung zusätzlicher Hausanschlüsse, soweit sie bis einschließlich 2002 vereinnahmt wurden, ausgewiesen. Im Jahr 2003 waren die entsprechenden Zuschüsse aufgrund einer Festlegung der Finanzverwaltung von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zugehöriger Sachanlagen abgesetzt worden. Seit 2004 werden entsprechende Zugänge in den Passivposten "Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen" eingestellt.

Von den Ursprungsbeträgen der Ertragszuschüsse werden jährlich 5 % ertragswirksam aufgelöst. Die Auflösung 2016 (13 TEuro) ist im GuV-Posten 1 "Umsatzerlöse" enthalten.

#### D. Rückstellungen

	<b>31.12.2016</b>	<b>31.12.2015</b>		
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>		
<b>1. Steuerrückstellungen</b>	<b>62.836,00</b>	<b>15.133,00</b>		
Zusammenfassung und Entwicklung:	Stand	Verbrauch/ Auflösung	Zuführung	Stand
	1.1.2016	Euro	Euro	31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2015	10.225,00	0,00	0,00	10.225,00
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag 2016	0,00	0,00	27.237,00	27.237,00
Gewerbsteuer 2015	4.908,00	0,00	0,00	4.908,00
Gewerbsteuer 2016	0,00	0,00	20.466,00	20.466,00
	<u>15.133,00</u>	<u>0,00</u>	<u>47.703,00</u>	<u>62.836,00</u>

		31.12.2016 Euro		31.12.2015 Euro
<b>2. Sonstige Rückstellungen</b>		<b>14.790,00</b>		<b>13.575,00</b>
Zusammenfassung und Entwicklung:	Stand	Verbrauch/	Zuführung	Stand
	1.1.2016	Auflösung		31.12.2016
	Euro	Euro	Euro	Euro
Jahresabschlusskosten	6.800,00	6.800,00	7.000,00	7.000,00
Rückständige Zählerauswechslungen	4.175,00	0,00	415,00	4.590,00
GPA-Prüfungskosten	2.600,00	0,00	600,00	3.200,00
	<u>13.575,00</u>	<u>6.800,00</u>	<u>8.015,00</u>	<u>14.790,00</u>

Die Rückstellung für rückständige Zählerauswechslungen besteht für die erwarteten Austauschkosten von 178 Zählern, bei denen die Eichfrist zum 31.12.2016 abgelaufen war.

<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2016 Euro</b>	<b>31.12.2015 Euro</b>
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>3.208.905,10</b>	<b>3.355.182,46</b>
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	<u>139.820,87</u>	<u>146.665,76</u> )
Zusammensetzung:	Euro	Euro
Darlehen	3.208.516,74	3.354.539,70
Zinsabgrenzung	388,36	642,76
	<u>3.208.905,10</u>	<u>3.355.182,46</u>

### Langfristige Darlehen

Entwicklung:	2016 Euro	2015 Euro
Stand 1.1.	3.354.539,70	3.498.549,21
Tilgungen	-146.022,96	-144.009,51
Stand 31.12.	<u>3.208.516,74</u>	<u>3.354.539,70</u>

Die Zins- und Tilgungsleistungen wurden vertragsgerecht erbracht. Der Zinsaufwand für die hier ausgewiesenen Darlehen beträgt 120.514,71 Euro (enthalten im GuV-Posten 10 "Zinsen und ähnliche Aufwendungen").

Die Entwicklung der einzelnen Darlehen und ihre Verzinsung sind aus Anlage 7 ersichtlich.

**Abgegrenzte Darlehenszinsen**

Hier sind Darlehenszinsen ausgewiesen, die wirtschaftlich dem Jahr 2016 zuzurechnen sind, aber erst 2017 zur Zahlung fällig werden.

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>29.404,68</b>	<b>37.495,90</b>
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	29.404,68	37.495,90)

Ausgewiesen sind vor allem die zum Bilanzstichtag noch offenen Rechnungen für den Wasserbezug (24 TEuro) sowie für die Durchführung der Zählerelbstablesung im Dezember 2016 (3 TEuro).

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde</b>	<b>0,00</b>	<b>14.617,91</b>
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	0,00	14.617,91)

	31.12.2016 Euro	31.12.2015 Euro
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>381,88</b>	<b>108,21</b>
(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	381,88	108,21)

Im Einzelnen:	Euro	Euro
Kreditorische Debitoren	140,00	0,00
Übrige	241,88	108,21
	<b>381,88</b>	<b>108,21</b>

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2016</b> <b>Euro</b>	<b>2015</b> <b>Euro</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>692.666,23</b>	<b>697.278,72</b>
Im Einzelnen:	Euro	Euro
Erlöse aus dem Wasserverkauf	642.665,24	638.218,78
Stromerlöse (Photovoltaik)	4.929,47	5.196,35
Auflösung Investitions-/Ertragszuschüsse	23.359,24	22.783,97
Sonstige Umsatzerlöse (Kostenersätze)	21.712,28	31.079,62
	<u>692.666,23</u>	<u>697.278,72</u>
	<b>2016</b> <b>Euro</b>	<b>2015</b> <b>Euro</b>
<b>2. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>3.182,43</b>	<b>5.136,40</b>
	<b>2016</b> <b>Euro</b>	<b>2015</b> <b>Euro</b>
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>1.107,54</b>	<b>622,39</b>
<b>4. Materialaufwand</b>	<b>2016</b> <b>Euro</b>	<b>2015</b> <b>Euro</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	167.603,16	161.937,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	63.535,73	17.633,37
	<u>231.138,89</u>	<u>179.571,05</u>
Im Einzelnen:	Euro	Euro
Wasserbezug	131.180,27	127.802,85
Bauhofleistungen	39.984,14	0,00
Unterhaltung Leitungsnetz	36.126,39	35.345,58
Unterhaltung Hochbehälter	7.811,15	3.177,93
Stromverbrauch	6.881,86	6.714,67
Sonstiger Betriebsaufwand	9.155,08	6.530,02
	<u>231.138,89</u>	<u>179.571,05</u>

<b>5. Personalaufwand</b>	<b>2016 Euro</b>	<b>2015 Euro</b>
a) Löhne und Gehälter	49.902,96	71.126,84
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>14.603,90</u>	<u>20.677,74</u>
	<u>64.506,86</u>	<u>91.804,58</u>
(davon für Altersversorgung)	<u>4.481,42</u>	<u>6.172,00</u>

Bei den Aufwendungen für Altersversorgung handelt es sich um ZVK-Beiträge.

Im Vorjahr waren hier 29 TEuro Personalaufwendungen für Mitarbeiter des Bauhofs ausgewiesen.

Aufgrund der erstmaligen Anwendung des BilRUG werden diese ab 2016 beim Materialaufwand gezeigt.

<b>6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>2016 Euro</b>	<b>2015 Euro</b>
	<u>143.304,72</u>	<u>143.077,43</u>

<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2016 Euro</b>	<b>2015 Euro</b>
	<u>70.217,30</u>	<u>79.302,95</u>

Zusammensetzung:	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
Verwaltungskostenbeitrag an die Gemeinde	43.287,44	46.703,48
EDV-Kosten, Porto, Geschäftsbedarf u.ä.	7.148,41	8.745,09
Kosten für Jahresabschlusserstellung, Steuerberatung und GPA-Prüfung	10.214,87	12.320,19
Versicherungen	6.427,62	5.562,07
Wasserentnahmeentgelt	0,00	3.585,95
Andere Dienst- und Fremdleistungen	<u>3.138,96</u>	<u>2.386,17</u>
	<u>70.217,30</u>	<u>79.302,95</u>

Im Zuge der erstmaligen Anwendung des BilRUG wurde das Wasserentnahmeentgelt in den Materialaufwand umgliedert.

	2016 Euro	2015 Euro
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	<u>105.006,77</u>	<u>107.413,28</u>

Ausgewiesen werden der Gewinnanteil 2015 auf die Kommanditeinlage bei der badenova AG & Co. KG (unverändert 10 TEuro) sowie die Mindestverzinsung 2015 der stillen Einlage (20 TEuro; Vorjahr 21 TEuro) bei dieser Gesellschaft sowie 75 TEuro (Vorjahr 77 TEuro) aus der Beteiligung an der Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG.

	2016 Euro	2015 Euro
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<u>120.514,71</u>	<u>125.759,50</u>

Ausgewiesen sind Darlehenszinsen.

	2016 Euro	2015 Euro
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<u>47.717,30</u>	<u>14.846,16</u>
Körperschaftsteuer	25.818,00	9.692,00
Solidaritätszuschlag	1.419,00	533,00
Gewerbsteuer	20.466,00	4.908,00
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag Vorjahre	14,30	-286,84
	<u>47.717,30</u>	<u>14.846,16</u>

	2016 Euro	2015 Euro
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<u>124.563,19</u>	<u>176.089,12</u>

	2016 Euro	2015 Euro
<b>12. Sonstige Steuern</b>	<u>157,90</u>	<u>160,27</u>

	2016 Euro	2015 Euro
<b>13. Jahresgewinn</b>	<u>124.405,29</u>	<u>175.928,85</u>

## Anlage 6

### Gemeindewerke Kappelrodeck

#### Entwicklung der Ertrags- bzw. Investitionszuschüsse

Zugangs- jahr	Ursprungs- beträge Euro	Stand 1.1.2016 Euro	Zugang 2016 Euro	Auflösung 2016 Euro	Stand 31.12.2016 Euro
1997	11.165,67	559,00	0,00	559,00	0,00
1998	13.549,65	1.355,00	0,00	677,00	678,00
1999	200.512,71	30.077,00	0,00	10.026,00	20.051,00
2000	11.110,52	2.222,00	0,00	555,00	1.667,00
2001	1.816,37	453,00	0,00	91,00	362,00
2002	23.710,57	7.113,00	0,00	1.185,00	5.928,00
<b>Ertragszuschüsse</b>		<b>41.779,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.093,00</b>	<b>28.686,00</b>
2005	61.190,00	45.680,00	0,00	1.503,00	44.177,00
2006	2.202,50	1.652,00	0,00	55,00	1.597,00
2007	4.947,98	3.935,00	0,00	124,00	3.811,00
2008	4.105,27	3.367,00	0,00	103,00	3.264,00
2009	110.374,52	92.676,00	0,00	2.758,00	89.918,00
2010	9.077,50	7.810,00	0,00	227,00	7.583,00
2011	27.259,27	23.982,00	0,00	681,00	23.301,00
2012	1.775,34	1.640,00	0,00	44,00	1.596,00
2013	60.914,37	56.401,00	0,00	1.523,00	54.878,00
2014	61.333,85	59.034,00	0,00	1.534,00	57.500,00
2015	13.938,97	13.754,00	0,00	349,00	13.405,00
2016	66.496,24	0,00	66.496,24	1.365,24	65.131,00
<b>Investitionszuschüsse</b>		<b>309.931,00</b>	<b>66.496,24</b>	<b>10.266,24</b>	<b>366.161,00</b>
<b>Gesamt</b>		<b>351.710,00</b>	<b>66.496,24</b>	<b>23.359,24</b>	<b>394.847,00</b>



Anlage 7

**Gemeindewerke Kappelrodeck**

**Darlehensübersicht zum 31.12.2016**

Darlehensgeber	Aufnahme- jahr	Aufnahme- betrag Euro	Stand 1.1.2016 Euro	Zugang Euro	Tilgung Euro	Stand 31.12.2016 Euro	Zinssatz %	Zinsen 2016 Euro
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>								
Landesbank Baden-Württemberg	1991	192.245,75	16.725,88	0,00	12.400,84	4.325,04	4,750	428,50
dto.	1993	119.131,01	16.677,66	0,00	4.765,30	11.912,36	5,090	666,96
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	1995	102.258,38	20.451,89	0,00	4.090,32	16.361,57	3,390	612,43
Münchener Hypothekenbank eG	1999	76.693,78	27.609,64	0,00	3.067,76	24.541,88	5,850	1.547,86
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG	2004	100.000,00	45.000,00	0,00	5.000,00	40.000,00	3,890	1.677,57
dto.	2005	112.500,00	98.821,08	0,00	1.682,91	97.138,17	3,900	3.829,61
dto.	2006	122.000,00	100.040,00	0,00	2.440,00	97.600,00	4,130	4.093,86
dto.	2007	507.000,00	420.810,00	0,00	10.140,00	410.670,00	4,924	20.533,45
dto.	2009	126.143,08	44.150,00	0,00	12.614,32	31.535,68	3,570	1.407,28
Sparkasse Offenburg/Ortenau	2009	400.000,00	352.000,00	0,00	8.000,00	344.000,00	3,530	12.319,70
Landesbank Baden-Württemberg	2010	1.050.000,00	918.750,00	0,00	26.250,00	892.500,00	3,820	34.720,22
Landeskreditbank Baden-Württemberg	2010	50.940,00	28.220,00	0,00	5.680,00	22.540,00	2,480	629,42
Landesbank Baden-Württemberg	2011	474.000,00	431.936,36	0,00	9.954,93	421.981,43	4,145	17.750,35
Westfälische Landschaft Bodenkreditbank	2013	947.400,00	833.347,19	0,00	39.936,58	793.410,61	2,480	20.297,50
			<u>3.354.539,70</u>	<u>0,00</u>	<u>146.022,96</u>	<u>3.208.516,74</u>		<u>120.514,71</u>